



Hoffen auf Spenden für das Orgel-Positiv (von links): Bürgermeister Alexander Schröder, Pfarrer Heinz Adler, Chorobmann Friedhelm Huser und Kantorin Susanne Moßmann mit einem Bild, das eine ähnliche Orgel zeigt.

Foto: Hans Spengler

Wer will für die Orgel spenden?

Meißenheim: Für das Gotteshaus soll in seinem 250. Jahr eine Truhenorgel angeschafft werden

Die Silbermann-Orgel in der Kirche Meißenheim soll Verstärkung erhalten. Als Erinnerung an das Jubiläumsjahr wünscht sich die Kirchengemeinde ein Orgel-Positiv. Spenden sollen das Projekt ermöglichen.

VON HANS SPENGLER

Meißenheim. Die evangelische Kirchengemeinde Meißenheim feiert 2016 ihre Kirche, die auf 250 Jahre zurückblickt. Bekannt ist das Gotteshaus für seine Silbermann-Orgel, die aus dem Jahr 1776 stammt. Und die soll nun Gesellschaft bekommen. Als bleibende Erinnerung an das Jubiläum will die Kirchengemeinde ein Orgel-Positiv (eine Truhenorgel oder kleine Orgel) anschaffen.

Die Idee dazu hatte Kantor Frank Spengler. Das Instrument soll seinen Platz im Kir-

chenschiff finden. Es kann für Konzerte, zur Begleitung von Chor, Sängern, Hochzeiten, Beerdigungen und kleineren Gottesdiensten genutzt werden. Wie sich das Orgel-Positiv zusammensetzen soll, darüber haben sich Spengler und Kantorin Susanne Moßmann (Dirigentin des evangelischen Kirchenchors Meißenheim) bei Besichtigungen von vergleichbaren Instrumenten ebenfalls Gedanken gemacht. Schließlich soll es optisch und klanglich in die Kirche und zur Silbermann-Orgel passen.

Orgelbauer Hermann Binder aus Hermannstadt (Sibiu) in Rumänien wird die Ausfüh-

rung übernehmen. Spengler und Moßmann reisten im März zu ihm, um sich vor Ort von der Handwerkskunst und der Qualität der Orgeln zu überzeugen. Danach stimmte der Kirchengemeinderat geschlossen dafür, den Auftrag an Binder zu vergeben. 12000 Euro soll das

Orgel-Positiv kosten. Fünf Register (Pfeifenreihen) mit etwas über 200 Orgelpfeifen wird

es haben – alles in Handarbeit hergestellt. Mit dem Bau wurde bereits begonnen. Ende Oktober soll das Instrument an seinem neuen Bestimmungsort ankommen. Es bekommt seinen festen Platz in der Kirche, kann bei Bedarf aber auch umgesiedelt werden.

Doch wie soll das ehrgeizige Jubiläumsprojekt finanziell gestemmt werden? Die Kirchengemeinde gibt sich

optimistisch, dass genügend Spenden zusammenkommen. Einen Zuschuss gab es bereits aus dem Orgelfonds der Evangelischen Landeskirche. Der Rest, so die Hoffnung, kommt von den Bürgern und Orgel-Begeisterten. Bilder und Hörproben eines vergleichbaren Instruments finden sich im Internet unter der Adresse www.ekimeissenheim.de.



INFORMIERT

Spendenkonto

Wer für das Orgel-Positiv spenden will: **IBAN DE73 6829 0000 0020 2039 19, BIC GENODE61LAH**, Stichwort »Spende Orgel-positiv«. Die Spender erhalten eine Spendenbescheinigung, wenn sie Namen und Adresse auf dem Überweisungsträger angeben.

Auszug aus dem
LAHRER ANZEIGER
vom 29.07.16